

URGENT ACTION

NGO-MITARBEITER FREILASSEN!

VENEZUELA

UA-Nr: **UA-003/2021-1** AI-Index: **AMR 53/3547/2021** Datum: **19. Januar 2021** – nr

Angestellte der NGO Azul Positivo:

Angeklagt

JOHAN LEÓN REYES

YORDY BERMÚDEZ

LAYNERS GUTIÉRREZ DÍAZ

ALEJANDRO GÓMEZ DI MAGGIO

LUIS FERREBUZ

Freigelassen:

MIGUEL GUERRA RAYDAN

Sechs Angestellte der Nichtregierungsorganisation Azul Positivo sind am 12. Januar in Maracaibo im venezolanischen Bundesstaat Zulia von Angehörigen der militärischen Spionageabwehr festgenommen worden. Fünf von ihnen wird inzwischen vorgeworfen, Wirtschaftsdelikte begangen und sich „zur Verübung von Straftaten versammelt“ zu haben. Miguel Guerra Raydan wurde freigelassen. Die fünf Angeklagten sind nur aufgrund ihrer Menschenrechtsarbeit inhaftiert.

Am 12. Januar 2021 wurden Johan León Reyes, Yordy Bermúdez, Layners Gutiérrez Díaz, Alejandro Gómez Di Maggio, Miguel Guerra Raydan und Luis Ferrebuz in Maracaibo willkürlich und ohne Haftbefehl von Angehörigen der militärischen Spionageabwehr festgenommen. Miguel Guerra Raydan ist inzwischen wieder freigelassen worden. Die anderen fünf sind gewaltlose politische Gefangene und müssen umgehend und bedingungslos freigelassen werden.

Am 14. Januar wurden die fünf Inhaftierten vor Gericht gestellt und formell angeklagt. Die konstruierten Klagen lauten auf „rechtswidrigen Erwerb von Gütern und Dienstleistungen“, „Geldwäsche“ und „Vereinigung zur Verübung von Straftaten“.

Azul Positivo ist eine zivilgesellschaftliche Organisation, die sich seit 2004 für Inklusion und die gerechte Behandlung von HIV+-Patient_innen einsetzt. Sie arbeitet zudem zu den Themen sexuell übertragbare Krankheiten, Diversität und sexualisierte Gewalt. Ihre Arbeit ist in Venezuela dringend nötig und muss gewährleistet, geschützt und wertgeschätzt werden – nicht kriminalisiert.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Der Angriff gegen die Mitarbeiter_innen von Azul Positivo erfolgt zu einer Zeit, in der die venezolanische Regierung zivilgesellschaftliche Organisationen – insbesondere wegen der internationalen Finanzierung – zunehmend stigmatisiert und schikaniert. Azul Positivo leistet seit mehr als 15 Jahren geachtete, vertrauenswürdige und wirkungsvolle Arbeit und genießt deshalb bei internationalen Hilfsorganisationen sowie örtlichen Partnerorganisationen ein hohes Ansehen.

Azul Positivo beteiligt sich seit 2006 gemeinsam mit lokalen Gemeinschaften an Projekten in zahlreichen Städten im nordwestlichen Bundesstaat Zulia. Mit ihrem Einsatz hat die Organisation zu der Arbeit einiger staatlicher Gesundheitseinrichtungen beigetragen, wie z. B. der Nationalen Stelle für Medizin und Forensische Wissenschaften (Servicio Nacional de Medicina y Ciencias Forenses), dem regionalen AIDS-Programm und dem Gesundheitsministerium. Zudem arbeitet Azul Positivo mit Agenturen der Vereinten Nationen zusammen, so zum Beispiel mit UNAIDS, UNHCR und UNFPA, um Projekte zu sexueller und reproduktiver Gesundheit an der Grenze zu Kolumbien durchzuführen.

Laut Angaben der nichtstaatlichen Menschenrechtskommission von Zulia (CODHEZ) erschienen am 12. Januar um etwa 11.30 Uhr mindestens 15 Angehörige der militärischen Spionageabwehr im Hauptsitz von Azul Positivo

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321 . E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

BIC : BFSWDE33XXX . IBAN : DE23370205000008090100

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



im Aventura-Einkaufszentrum in Maracaibo, um vermeintlich Verwaltungsmaßnahmen durchzusetzen, die mit den humanitären Aktivitäten der Organisation im Bundesstaat Zulia zusammenhängen.

Die Direktor_innen und mehrere Angestellte wurden mehr als sechs Stunden lang in ihren Büros festgehalten und zu ihrer humanitären Arbeit befragt. Daraufhin wurden Johan León Reyes, Yordy Bermúdez, Layners Gutiérrez Díaz, Alejandro Gómez Di Maggio und Miguel Guerra Raydan in die Zentrale der militärischen Spionageabwehr gebracht. Der Zugang zu Rechtsbeiständen wurde ihnen verweigert. Später am selben Tag wurde Luis Ferrebuz, der ebenfalls bei Azul Positivo angestellt ist, bei sich zuhause festgenommen. Miguel Guerra Raydan wurde später wieder freigelassen.

Die Regierung unter Nicolás Maduro fährt eine repressive und auf Schikane, Strafverfolgung und Zensur beruhende Linie gegen Aktivist_innen und zivilgesellschaftliche Organisationen, die sich für die Rechte von Venezolaner_innen einsetzen. In Venezuela herrscht eine komplexe humanitäre und menschenrechtliche Krise, die dazu geführt hat, dass zahllose Venezolaner_innen bereits aus dem Land geflohen sind, um anderswo Schutz zu suchen. Bis Dezember 2020 hatten bereits 5,4 Millionen Menschen das Land verlassen.

Diese Geschehnisse finden nicht isoliert statt: Seit Anfang Januar 2021 berichten zivilgesellschaftliche Organisationen in Venezuela erneut über ein verschärftes Vorgehen gegen Menschenrechtsverteidiger_innen, hauptsächlich im Bereich der internationalen Zusammenarbeit. Diese jüngsten Repressalien richten sich auch gegen unabhängige Medienkanäle. Weitere Informationen dazu finden Sie in diesem englischen [Bericht](#). Ein 2020 veröffentlichter Bericht der unabhängigen internationalen Ermittlungsmission für die Bolivarische Republik Venezuela hat zahlreiche seit 2014 begangene Menschenrechtsverletzungen dokumentiert, darunter außergerichtliche Hinrichtungen, Verschwindenlassen, willkürliche Inhaftierungen sowie Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe. Der Bericht kommt zu dem Schluss, dass dies schwere Menschenrechtsverletzungen sind, die Verbrechen gegen die Menschlichkeit gleichkommen könnten.

SCHREIBEN SIE BITTE E-MAILS, FAXE, TWITTERNACHRICHTEN UND LUFTPOSTBRIEFE MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN

- Sorgen Sie bitte für die umgehende und bedingungslose Freilassung von Johan León Reyes, Yordy Bermúdez, Layners Gutiérrez Díaz, Alejandro Gómez Di Maggio und Luis Ferrebuz.
- Beenden Sie bitte unverzüglich die Drangsalierung, Strafverfolgung und Zensur von zivilgesellschaftlichen Organisationen, die sich für den Schutz der Rechte der Menschen in Venezuela einsetzen.

ACHTUNG! Aufgrund der Verbreitung des Coronavirus ist die weltweite Briefzustellung momentan eingeschränkt. Da sich die Zustellung täglich ändern kann, prüfen Sie bitte auf der Website der Deutschen Post unter „Aktuelle Informationen zum Coronavirus“, ob Briefe im Zielland zugestellt werden. Falls nicht, senden Sie Ihre Appellschreiben bis auf Weiteres bitte auf elektronischem Weg. Appelle in Papierform können außerdem an die Botschaft des Ziellandes in Deutschland geschickt werden.

APPELLE AN PRÄSIDENT

Nicolás Maduro
Palacio de Miraflores, Av. Norte 10, Caracas 1012
Distrito Capital, VENEZUELA
(Anrede: Dear Mr. President /
Sehr geehrter Herr Präsident)
Twitter: @NicolasMaduro

KOPIEN AN

BOTSCHAFT DER BOLIVARISCHEN REPUBLIK VENEZUELA

S. E. Herrn Ramon Orlando Maniglia Ferreira
Schillstraße 10
10785 Berlin

Fax: 030-83 224 020

E-Mail: embavenez.berlin@botschaft-venezuela.de

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Spanisch, Englisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **11. März 2021** keine Appelle mehr zu verschicken.

Weitere Informationen zu **UA-003/2021** (AMR 53/3528/2021, 14. Januar 2021)

PLEASE WRITE IMMEDIATELY

- Please ensure the immediate and unconditional release of all the staff of Azul Positivo
- I call on you to end the harassment, prosecution, and censorship of all civil society organizations working to protect the rights of all Venezuelans.

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

